



Der Bürgermeister

# Öffentliche Berichtsvorlage 197/2012

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:

Dezernat 2

Produkt:

60.01 Stadtplanung

Datum:

06.09.2012

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen

Sitzungsdatum:

19.09.2012

Kenntnisnahme

## Erarbeitung eines Integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes Innenstadt

### Sachverhalt:

Die Innenstadt Coesfelds hat in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen eine positive Entwicklung genommen, was insbesondere in der Fortschreibung des Einzelhandel- und Zentrenkonzepts 2010 bestätigt wurde. Auch gewinnt aufgrund der umgesetzten und in Aussicht stehenden Bauprojekte die Innenstadt als attraktiver Wohnstandort an Bedeutung.

Neben der Einzelhandels-/Dienstleistungs- und Wohnfunktion trägt das Bildungs- Kultur- und Freizeitangebot zur Funktionsstärke der Innenstadt bei. Hier sind viele Standorte direkt im Kern oder zumindest sehr gut fußläufig erreichbar etabliert bzw. wesentliche Weichen für eine positive Entwicklung gesetzt.

Es besteht aber weiter Planungsbedarf:

- Es sind städtebauliche Themenstellungen bzw. Funktionsbereiche in diesem Zusammenhang vorhanden, die trotz Bemühungen nicht gelöst sind (Postareal, Süringstraße, Kapuzinerstraße, Dülmener Straße, Bahnhof)
- Die Machbarkeitsstudie zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie zeigt Lösungen für ökologische Umgestaltung der Berkel auf, die auch Auswirkungen auf die Innenstadtberkel haben wird. Diese historische Chance ist planerisch zu nutzen und stellt einem wichtigen Baustein im Regionale 2016-Schwerpunktthema „Flusslandschaften“.
- Der demografische Wandel stellt neue Anforderungen an die Innenstadt, die definiert werden müssen (Wohnen, Stadtgestalt, Bildungslandschaft)

Die Stadt braucht daher für ihre Innenstadtentwicklung der nächsten 10 Jahre unter einem eines übergeordneten Leitbild ein strategisches Handlungs- und Maßnahmenkonzept. Im günstigen Fall können auch schon konkrete Lösungen aufgezeigt werden. Insbesondere die Prioritätensetzung des Maßnahmenkataloges im Kontext mit den Auswirkungen auf den Haushalt muss von der Politik intensiv begleitet und entschieden werden.

Ergänzend wird deutlich,

- dass die breite Öffentlichkeit als Ideengeber und für eine breite Akzeptanz der Planung verstärkt eingebunden werden muss und
- dass aufgrund der Themenstellungen ein ausgeprägter Kommunikationsprozess mit Eigentümern von Schlüsselgrundstücken notwendig ist.

Ein beschlossenes Handlungs- und Maßnahmenkonzept ist zudem Voraussetzung für alle Fördermaßnahmen.

Angesichts der komplexen Themenstellung im Spannungsfeld zwischen Planungsbelangen und ausgeprägten Beteiligungs- und Moderationserfordernis soll für die Bearbeitung des Projekts ein Büro oder eine Arbeitsgemeinschaft der beiden Disziplinen Planung und Kommunikation beauftragt werden. 8 Büros sind zur Abgabe eines Angebotes bis zum 10.09.2012 aufgefordert. Nach Auswertung der Angebote auf Grundlage eines Bewertungsschemas sollen 2-3 Büros im Ausschuss für Umwelt, Planung, Bauen am 19.09. Gelegenheit bekommen, ihre Herangehensweise und ihr/e Büro/s vorzustellen.

Im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung wird über die Beauftragung des am geeignetsten erscheinenden Büros entschieden.

Im Vorfeld der Ausschusssitzung am 19.09.2012 wird ab 16:30 Uhr ein Rundgang durch das Untersuchungsgebiet angeboten. Den Abschluss bildet ein Gang durch die Berkel, um den Fluss aus einer anderen Perspektive wahrnehmen zu können.

Eine ausführliche Beschreibung der Aufgabenstellung, der Problemfelder und der Ausgangslage kann der Anlage entnommen werden.